

Abschreibtexte zum Nachdenken über Fehlverhalten

Beitrag von „Dejana“ vom 13. September 2008 11:51

Es kommt dann halt drauf an, was man eigentlich erreichen will. Sollen die Schueler moeglichst viel schreiben oder sollen sie ueber das Vorkommniss nachdenken koennen? Manche Schueler brauchen einfach mal Ruhe um ueberhaupt nachzudenken. Danach kann man sich immernoch unterhalten und auch seine eigene Position darstellen.

Allerdings hab ich eine "noch" relativ pflegeleichte Klasse. Eins unserer ersten Dinge war ueber die Schulregeln zu reden. Eine davon hat damit zu tun Verantwortung fuer das eigene Verhalten zu uebernehmen. Darueber haben wir dann auch als Klasse gesprochen. Sie wissen, dass es nichts bringt mir mit "Aber, der hat auch..." oder "Ich war das aber nicht alleine..." zu kommen. Wenn waehrend der Stunde was vorkommt und ich Warnungen verteile, oder jemanden neben meinem Schreibtisch warten lasse (ja, ich bin fies...da kann man sich aber besser unterhalten) gibt's keine Ausreden. Wir koennen uns gerne in Pausen oder dergleichen unterhalten ob ich nun unfair war oder nicht, waehrend der Stunde diskutier ich nicht und Widerspruch ist dann auch unangebracht.

Kommt halt immer drauf an, wie man das auch vorher schon in der Klasse regelt. Nachsitzen (ob nun jahrgangsimtern oder schulintern) ist bei mir eine der letzten Loesungen. Fuer's schulinterne Nachsitzen muss wirklich was schlimmes vorgefallen sein...und dort haben sie dann die oh so schoene Aufgabe 100/200/300 mal sonstwas zu schreiben. Na geil... 🙄